

Ehrenamtliche Lehrkräfte sind keine Lehrwerksautoren

Eine Stellungnahme zum sog. Thannhauser Arbeitsbuch von Susan Kaufmann (Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch)

In Deutschkursen für Geflüchtete, die von ehrenamtlichen Lehrkräften durchgeführt werden, wird häufig als Unterrichtsmaterial „Deutsch für Asylbewerber“ aus Thannhausen verwendet. Die Autoren, zwei pensionierte Schulkollegen und eine Lehrerin in Elternzeit, sind selbst ehrenamtliche Lehrkräfte. Sie wollten für ihren ganz auf alltägliche Bedürfnisse zugeschnittenen Unterricht die wichtigsten Alltagsvokabeln und dazu eine schnelle Gebrauchsanweisung für Deutschland zusammenstellen. „Mit dem Buch kann auch ein Nichtlehrer Deutschunterricht geben“, so erklärt einer der Autoren im ZDF-Beitrag¹, durch den das Material massenhafte Verbreitung gefunden hat.

Aber ist das wirklich so? Ist das Material wirklich für den Deutschunterricht mit Geflüchteten geeignet?

Warum das Material bei professionellen Lehrkräften für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) nicht auf Begeisterung stößt, vielmehr ein „Hände weg davon“ geraten sei, soll im Folgenden kurz dargelegt werden.

Die Autoren haben in der besten Absicht gehandelt, wussten aber vermutlich nicht, dass

- von den einschlägigen Verlagen seit vielen Jahren Deutschlehrwerke für Kinder, jugendliche und erwachsene DaZ-Lernende im Inland vorliegen.²
- es den sog. Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen des Europarats (GER) gibt, an dem sich heute alle Sprachkurse in Deutschland orientieren. Er definiert Sprachkompetenz auf sechs Stufen und berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen).³
- speziell für das Inland das „Rahmencurriculum für Integrationskurse Deutsch als Zweitsprache“⁴ existiert, in dem die Alltagsorientierung der Deutschkurse im Inland in konkreten Lernzielen spezifiziert ist,
- sich die Didaktik Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene⁵ in wesentlichen Punkten von der schulischen und außerschulischen Fremdsprachendidaktik unterscheidet.
- ein Gesamtsystem der Deutschförderung – von der Alphabetisierung bis hin zum berufsorientierenden Deutschunterricht – gibt und es wichtig ist, den Anfangsunterricht für Geflüchtete als einen Schritt in diesem System zu sehen, der den späteren Übergang in den Integrationskurs vorbereitet und erleichtert.

All diese für unser Fach Deutsch als Zweitsprache wichtigen Hintergrundinformationen ließen die ehrenamtlichen Lehrkräfte außer Acht. Sie orientierten sich, so muss man annehmen, an ihren eigenen Fremdsprachenlernerfahrungen und an Materialien, die der Grammatik-Übersetzungsmethode verpflichtet sind. Daraus ist ihnen kein Vorwurf zu machen; sie waren ja für die Durchführung eines

¹ www.zdf.de/ZDFmediathek#/beitrag/video/2456534/Deutschkurs-f%C3%BCr-Asylbewerber

² Ein Blick auf die Internetseiten der einschlägigen Verlage www.cornelsen.de, www.hueber.de, www.klett-sprachen.de sei hier empfohlen.

³ Eine deutsche Übersetzung des GER finden Sie hier www.goethe.de/Z/50/commeuro/i0.htm. Eine Kurzinformation zum GER finden Sie auf der Seite der VHS Hamburg www.vhs-hamburg.de/sites/default/files/redakteure/vr4436/GER_Kurzinfo.pdf.

⁴ Siehe

www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationskurse/Kurstraeger/KonzepteLeitfaeden/rahmencurriculum-integrationskurs.html

⁵ Deutlich dargestellt www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationskurse/Lehrkraefte/konzeption-fuer-die-zusatzqualifikation-von-lehrkraeften-pdf.pdf?__blob=publicationFile

handlungsorientierten, auf Kommunikation und Interaktion angelegten DaZ-Unterrichts nicht ausgebildet und konnten es nicht besser wissen. Sie verdienen auch keine Kritik, sondern Wertschätzung und Dankbarkeit dafür, dass sie sich für Geflüchtete einsetzen.

Was aber alarmiert, ist die Tragweite, die diese lokale Aktion durch die Verbreitung durch das ZDF gewonnen hat, und dass ein Material, das den Ansprüchen an modernes Unterrichtsmaterial nicht erfüllt, mittlerweile massenhaft eingesetzt wird. Damit wird für viele Migrantinnen und Migranten in Deutschland die erste Deutschlernerfahrung zu einer vertanen Chance.

Im Folgenden sollen die Grenzen des Materials an einigen Beispielen aus „Deutsch für Asylbewerber“ aufgezeigt werden:

Im Material steht die Präsentation von Wortschatz und Redemitteln im Vordergrund. Der Wortschatz wird zum Teil visualisiert, manchmal durch englische Übersetzungen ergänzt. Wer Englisch nicht versteht, bleibt mit seinen Fragen allein gelassen, denn darüber hinaus gibt es keine weitere Verständnissicherung.

Ein Aussprache-Training fehlt.

An die Präsentation schließt ein kleines schriftliches Übungsangebot an (das allerdings nicht auf Zweitschriftlernende zugeschnitten ist), keine gesteuerte oder freiere mündliche Anwendung, die ja das Gelernte erst festigt.

Fazit: Das Material dient nicht der Aktivierung der Lernenden, sondern eher der Belehrung.

1 Begrüßung, Vorstellung und Familie (welcome, introduction and family)

1.1 Willkommen (welcome)



1.2 Wie geht es dir? (How are you?)

Frage (question)	Antwort (answer)
Wie geht es dir? How are you?	Es geht mir (nicht) gut. I'm (not) fine.
Wie heißt du? (heißt, ß=ss) What's your name?	Mein Name ist Simon. My name is Simon.
Woher kommst du, Simon? Where are you from, Simon?	Ich komme aus Syrien. I'm from Syria.
Wo wohnst du? Where do you live?	Ich wohne in _____ I live in _____
Sprichst du Englisch? Do you speak English?	Ja, ich spreche Englisch. Yes, I speak English. Ich spreche ein wenig Deutsch. I speak a little bit German.



S. 3

Das Material will „mit möglichst wenig Grammatik auskommen“ (ZDF-Beitrag) und ist doch voll von grammatischen Übungen.

Im nebenstehenden Beispiel erscheinen Nominativ und Akkusativ (verschiedene Formen, verschiedene Funktionen) plötzlich – ohne Hinführung, Übung, Erklärung.

4.4 Kann ich bitte ... haben? (Can I have ..., please?)

Kann ich bitte einen / den Stuhl haben? Danke!

Kann ich bitte eine / die Tasse haben? Bitte!

Kann ich bitte ein / das Bett haben?

das Glas das Messer die Pfanne die Schüssel

die Gabel der Teller der Löffel der Sessel

S. 13

Relevante Alltagsdialoge werden nicht geübt.

„Ich rufe bei Dr. _____ an.“ Ja, aber wie mache ich das?

6.5 Ich bin **sehr** krank (*I'm very sick*)

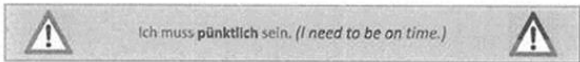
Ich habe **große** Schmerzen im Bauch / Kopf / Arm / Hals.

Ich brauche einen Termin beim Arzt.
(I need to see a doctor.)

Ich rufe bei Dr. _____ an. *(I call doctor...)*

Ich schreibe den Termin auf.

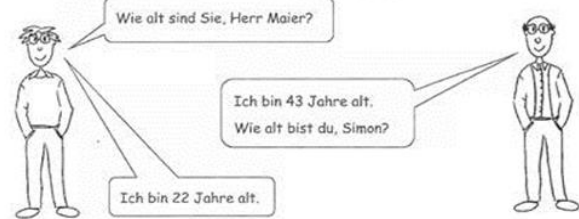
Ich brauche einen Krankenschein.
(I need to take the medical insurance voucher.)



S. 20

Das Material überlässt viel Erklärung der Lehrkraft, die damit in Erklärungsnot kommt (z. B.: Wann wird Du, wann Sie gebraucht? Was ist der Unterschied zwischen dem höflichen „Sie“ und dem Personalpronomen „Sie ist ...“?) oder auf das Glatteis grammatischer Erklärungen geführt wird (Wie funktioniert ein Possessivartikel?).

3.4 Wie alt bist du? Wie alt sind Sie? (*How old are you?*)



Ich bin _____ Jahre alt. Ich bin im Jahr _____ geboren.
 Meine Frau ist _____ Jahre alt. Sie ist _____ geboren.
 Mein Mann ist _____ Jahre alt. Er ist _____
 Mein Kind ist _____ Jahre alt. Es ist _____

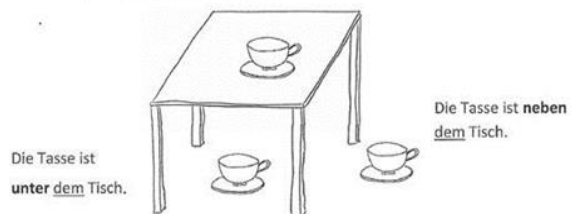
S. 10

Das Material orientiert sich nicht am GER und greift Wortschatz und Strukturen auf, die üblicherweise erst auf höherem Niveau gelernt werden. Das kann ziemlich verwirrend für die Lernenden sein.

Die Wechselpräpositionen, die hier geübt werden, kommen auf diesem Niveau nach dem GER noch nicht vor.

4.6 Wo ist die Tasse? (*Where is the cup?*)

Die Tasse ist auf dem Tisch.

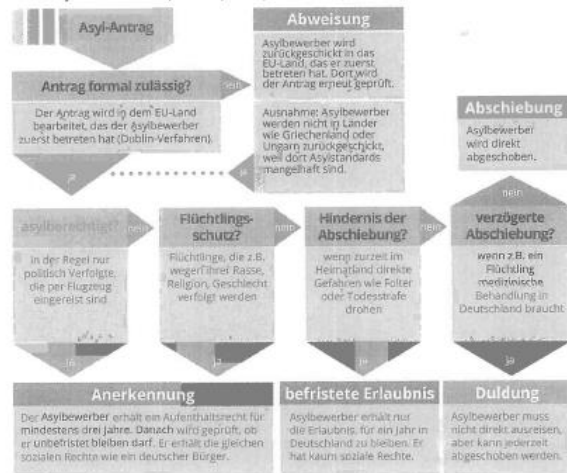


der Stuhl: Die Tasse ist auf / unter / neben dem Stuhl.
 die Treppe: Die Tasse ist auf / unter / neben der Treppe.
 das Bett: Die Tasse ist auf / unter / neben dem Bett.

S. 14

Diese Grafik zum Beispiel liegt sprachlich weit über dem Niveau A1. Und: Wie arbeitet man mit einer solchen Grafik?

11.2 Das Asyl-Verfahren (the asylum procedure)



Quelle: <http://journalistenschule-ifp.de/> Stand 2013

S. 36

Das Material ist stellenweise nicht erwachsenengerecht, siehe das Tier-ABC. (Müssen die Lernenden wirklich das Wort „Chamäleon“ lernen, das im deutschen Alltag selten vorkommt?)

12.8 Das Tier ABC

A a Affe a	J j Jaguar jot	S s Storch es
B b Bär be	K k Kamel ka	T t Taube te
C c Chamäleon ce	L l Löwe el	U u Uhu u
D d Delfin de	M m Maus em	V v Vogel vau
E e Esel e	N n Nashorn en	W w Wolf we
F f Fisch ef	O o Ochse o	X x Xenosaurus ix
G g Gans ge	P p Pute pe	Y y Yak üpsilon
H h Hase ha	Q q Qualle ku	Z z Zebra zett
I i Igel i	R r Reh er	

S. 46

Die landeskundlichen und berufsorientierten Abschnitte am Ende sollen auf Beschäftigungen als Altenpfleger/in, Hausmeister/in, Küchenhilfe vorbereiten. Fraglich ist, ob die Sammlung der Redemittel in irgendeiner Weise sinnvoll ist.

12.6 Ich arbeite im Hotel/Restaurant (I work in a hotel/restaurant)

Was machen wir heute?	What are we doing today?
Wir waschen unsere Hände (bevor mit Lebensmitteln gearbeitet wird).	We clean our hands (before working with food).
Wir räumen die Warenlieferung ein.	We put away goods delivered.
Wir spülen Teller in der Spülmaschine: Wir stapeln die Teller in den Tellerkorb. Wir spritzen die Teller ab, bevor wir sie in die Spülmaschine stellen.	We wash the plates in the dishwasher: We stack the plates in the plate racks. We hose the plates off before we put them into the dishwasher.
Wir legen Besteck in den Besteckkorb. Wir spritzen es mit der Vorreinigungsbrause ab. Dann kommt es in die Spülmaschine.	We put the cutlery in the plate rack. We hose the cutlery off before we put it into the dishwasher.
Wir polieren Besteck und Gläser.	We polish the cutlery and the glasses.
Wir spülen Töpfe und Pfannen.	We clean pots and pans.
Wir schälen Kartoffeln, Karotten und Zwiebeln.	We peel potatoes, carrots and onions.
Wir waschen Salat.	We wash lettuce.
Wir schneiden Gemüse und Schnittlauch.	We cut vegetables and chives.
Wir leeren den Mülleimer.	We clear the bin.
Wir reinigen den Boden mit dem Besen.	We clean the floor with a broom.
Kurz vor Feierabend reinigen wir den Boden und unseren Arbeitsbereich.	Shortly before end of work we clean the floor and our area of work.



Kartoffel



Zwiebel



Karotte



Teller



Tellerkorb



Besteck



Spülmaschine



Hände waschen

S. 44

Hier soll nicht der Eindruck vermittelt werden, dass mit einer Fortbildung im Handumdrehen Lücken geschlossen werden können und aus fachfremden Lehrkräften von heute auf morgen professionelle DaZ-Lehrkräfte werden. Uns DaZ-Expertinnen und Experten zeigt das obige Beispiel jedoch deutlich, wie wichtig es ist, Fortbildungen auch für ehrenamtliche Lehrkräfte anzubieten, in denen diese nicht nur für ihre Zielgruppen geeignete Unterrichtsmaterialien sichten, sondern auch grundlegende Werkzeuge der Spracharbeit kennenlernen und für didaktisch-methodische Aspekte des Deutsch als Zweitsprache-Unterrichts sensibilisiert werden⁶.

An dieser Stelle seien als Alternativen zum Thannhauser Material beispielhaft drei für den Einstieg geeignete Materialien genannt:

Pluspunkt Deutsch, Teilband A1.1
(Cornelsen Verlag, 172 Seiten)

Zum Lehrwerk gehören:

- Arbeitsbuch mit Lösungen und CD (88 Seiten)
- CD zum Kursbuch
- Lehrerhandreichungen (160 Seiten)

⁶ Welche Themen hier angesprochen werden können, zeigt eine Veranstaltungsreihe für den Einstieg in die ehrenamtliche Unterstützung von Geflüchteten in der Aneignung des Deutschen des ÖDaF, Wien:
www.oedaf.at/site/article_list.siteswift?so=all&do=all&c=download&d=article%3A393%3A2

Zum kostenlosen Download bzw. online gibt es

- Einstufungstest
- Kopiervorlagen

Zur Verlagsseite: http://www.cornelsen.de/pluspunkt_deutsch/

Zur „Blick ins Buch“-Funktion auf amazon.de http://www.amazon.de/Pluspunkt-Deutsch-Gesamtband-Arbeitsbuch-L%C3%B6sungen/dp/3060242801/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1454316679&sr=1-1&keywords=pluspunkt+deutsch

Erste Hilfe Deutsch

(Hueber Verlag, 48 Seiten)

Zum kostenlosen Download gibt es

- App für Smartphones mit den wichtigsten Wörtern und Sätzen
- Lehrerhandreichungen
- den Lektionswortschatz in den Sprachen Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch

Zur Verlagsseite: http://www.hueber.de/seite/pg_erwachsene_erstororientierung_ehd

Zur „Blick ins Buch“-Funktion auf amazon.de http://www.amazon.de/Erste-Hilfe-Deutsch-Kursmaterial-Asylsuchende/dp/3193010030/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1454315540&sr=1-1&keywords=erste+hilfe+deutsch+hueber

Berliner Platz Neu Einstiegskurs

(Klett-Langenscheidt Verlag, 120 Seiten)

Zum Einstiegskurs gehören:

- Zusatztraining zur sprachlichen Erstorientierung von Flüchtlingen (48 Seiten)
- Bildkarten. 138 Fotos und Zeichnungen zur sprachlichen Erstorientierung für Wortschatzarbeit und Sprechtraining im Unterricht (142 Seiten)

Zum kostenlosen Download gibt es

- Hörtexte
- Ausspracheübungen
- Lehrerhandreichungen
- Kopiervorlagen
- die Arbeitsanweisungen in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch, Persisch, Tigrinya

Zur Verlagsseite <http://www.klett-sprachen.de/einstiegskurs-plus-paket/t-1160/9783126073097>.

Zur „Blick ins Buch“-Funktion auf amazon.de http://www.amazon.de/Berliner-Platz-NEU-Einstiegskurs-Audio-CDs/dp/3126063098/ref=sr_1_3?ie=UTF8&qid=1454314828&sr=8-3&keywords=einstiegskurs